

## **Neuer Wanderpokal der Stadt Waldheim wandert nach Penig**

Am 15. Juni hatten die Waldheimer Kegler zum 17. Mal zwölf Mannschaften zum Turnier um den Pokal der Stadt Waldheim nach Leisnig eingeladen. Nachdem im vergangenen Jahr der Pokal nach drei Siegen in Folge endgültig nach Zwickau wanderte, musste ein neuer Wanderpokal organisiert werden.

Den Turnierauftritt vollzogen die Teams vom SV Fortschritt Oschatz, SV Leisnig 90, Nerchauer SV und einer Mannschaft der Spielgemeinschaft Waldheim/Geringswalde. Bereits nach den ersten Spielern jeder Mannschaft setzten sich Leisnig und Nerchau von den anderen Teams ab. Kontinuierlich wuchs ihre Führung wobei bis zum Schlusspieler die Nerchauer Kegler in Front lagen, jedoch konnte deren Schlussstarter den knappen Vorsprung nicht ins Ziel bringen. Die Leisniger siegten in diesem Durchgang mit guten 1589 Kegel gegenüber 1581 Kegel der Nerchauer. Die Teams von Oschatz und der Spielgemeinschaft kamen auf 1474 und 1339 Kegel. Bemerkenswert ist der Einsatz des ältesten und jüngsten Starters des Turniers auf Seiten der Spielgemeinschaft. Werner Höhne (83 Jahre) und Magnus Altenburger (11 Jahre) spielten als Duo zusammen.

Im Mitteldurchgang traten die Teams von BSC Motor Rochlitz, SV Grün Weiß Schweikershain, Döbelner SC 02/90 und der Gastgeber SKV 2001 Waldheim gegeneinander an. Die Gäste aus Rochlitz konnten zu Beginn den anderen Mannschaften nicht folgen. Döbeln, Schweikershain und Waldheim lieferten sich einen spannenden Dreikampf, welchen letztendlich die Döbelner knapp mit 1555 Kegel für sich entschieden. Mit diesem Ergebnis konnten sie aber die führenden Mannschaften des ersten Durchgangs nicht bezwingen. Die Gastgeber lagen zu diesem Zeitpunkt auf dem vierten Platz.

Die vermeintlich stärksten Teams trafen im Schlussdurchgang aufeinander, TSV Penig (2 x Zweiter), LWV Geringswalde (mehrfacher Pokalsieger), SV Stauchitz (als Telekom Oschatz Pokalsieger 2014) und der Verbandsligist aus Brandenburg KC Bad Liebenwerda. Bereits zu Beginn konnten sich die Peniger Kegler leicht von der Konkurrenz absetzen. Die zweiten Starter von Geringswalde (Herbst 443 Kegel Tagesbestwert), Stauchitz (Heinke 427 Kegel) und Penig (Sohre 431 Kegel) zeigten der noch zahlreich versammelten Kegelnachbarn was in Leisnig spielbar war. Einzig der KC Bad Liebenwerda konnte da nicht mithalten. Letztendlich setzte sich die konstanteste Mannschaft, TSV Penig, durch und sicherte sich mit 1608 Kegel den Wanderpokal. 11 Kegel weniger erreichte die Geringswalder Mannschaft vor dem Überraschungsteam vom SV Leisnig. Bei der Siegerehrung wurden alle Teams mit einer Urkunde geehrt.

Damit der vermutlich mittlerweile größte Kegelevent der Region so erfolgreich war, lag auch an den über 16 Vereinsmitgliedern des SKV 2001 Waldheim, welche als Aktive oder Unterstützer anwesend waren.

Kay Berger  
(SKV 2001 Waldheim)

16.06.2024